

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neuer Wegweiser durch den Schwarzwald

Seydlitz, Georg

Freiburg i. Br., 1870

Eintritts-Route 3: Von Berlin über Eisenach - Bebra - Fulda - Hanau - nach
Frankfurt

[urn:nbn:de:bsz:31-244725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244725)

einen sehr angenehmen, behaglichen u. sauberen Eindruck. Vielfache Neubauten entstehen, besonders in der Richtung gegen den Bahnhof hin, v. welchem aus man über die *Neckarbrücke* gleich in die Hauptverkehrsstrasse gelangt. Sie führt auf den *Markt*, wo das *Bathhaus* mit kunstvoller Uhr die Blicke auf sich zieht. An der Ecke der „Marktstrasse“ die „drei Könige“, die sog. „kalte Herberge“, wo *Götz*, wie man sagt, an 3 Jahre auf Ehrenwort gefangen sass. Aber urkundlich sass er in der „Krone“ bei *Diets* (jetzt gute *Restaur.* Bier) in einer Seitenstrasse des Marktes, ganz nahe, u. bezahlte daselbst seine „Atzung“ mit 552 fl. Der *Götzens Thurm* diente nur eine Nacht zu seinem Gefängniß, das er später in Augsburg zu Ende bringen musste. — Niemand versäume den sehr interessanten, u. trotz seiner Mischung verschiedener Baustile schönen Bau der *Kilianskirche* zu besichtigen. Langschiß *Rundbogen*. Hohe *Chor Spitzbogen*. Altar mit vorzüglichem *Schnitzwerk*. Merkwürdig der *Thurmbau*. Viele hübsche Einzelheiten innen so wie aussen. — Nahe dem westlichen Portal: Heilbronn's Wahrzeichen, ein *Brunnen* mit sieben Röhren, der „heille prunnen“, welcher der Stadt den Namen gab. — Wer sich dafür genügend interessieren sollte, kann sich verschiedentliche „Häuser des Kätchens von Heilbronn“ zeigen lassen. — Schönste Aussicht v. der alten Warte auf dem *Wartberge*, $\frac{3}{4}$ Std. Oben *Whs*. V. hier kann man in $\frac{1}{2}$ Std. *Weinsberg* erreichen. Vgl. ER. 8.

Die *Eisenbahnfahrt* v. Heilbronn über *Bietigheim* n. *Mühlacker* u. *Pforzheim* s. EBR. 2. u 4. — V. *Pforzheim* n. *Wildbad* R. 1.

VORBEMERKUNG.

Zu den folgenden ERn. bemerken wir, dass bei Fahrzeiten der Eisenbahnen der Sommerplan v. 1869 zu Grunde gelegt ist, der also 1870, wie immer, manche Aenderungen aufweisen wird. Es kam indessen hier darauf an, durch Zusammenstellung nicht sowohl die Minute festzustellen, als vielmehr nur eine Anleitung zu geben, welche es den weiter her kommenden Touristen erleichtert, nach der Angabe des neuen Coursbuches sich eine zweckmässige Route für die Hinreise zusammenzustellen. Wir wissen, dass eine solche Anleitung vielen Touristen erwünscht ist. Wer sie nicht braucht, mag sie überschlagen, u. sich an die beschreibenden Stellen halten.

Eintritts-Route 3:

Von Berlin über Eisenach — Bebra — Fulda — Hanau — nach Frankfurt.

Zum Anschluss an ER. 1 oder EBR. 1.

Der Courirzug (I. u. II. Cl.), welcher in Berlin früh 8 Uhr abgeht, erreicht Eisenach um 3. 15 Nachmittag, — Bebra 4. 18, — Fulda 5. 44, — Hanau 8. 6 Abd.

20 Eintritts. 4. Hamburg—Frankfurt.— 5. Bremen—Hannover.

Wer etwas billiger fahren will, fährt III. Cl. mit dem *Morgenzug* v. Berlin um 6 Uhr bis 10. 15 n. Halle, u. besteigt daselbst um 10. 25 den (indessen nachgekommenen) *Courirzug*.

Der *Abendcourirzug* (I. u. II. Cl.) geht um 8. 30 ab, erreicht Eisenach 3. 22 Morgens, — Bebra 4. 18, — Fulda 5. 56, — Frankfurt 8. 42 Morg.

Eintritts - Route 4:

Von Hamburg über (Berlin oder:) Lehrte — Hannover, Göttingen — Cassel — Frankfurt.

Zum Anschluss an ER. 1 oder 2, oder EBR. 1.

A. — Ueber Berlin 7. 45 früh (I.—III. Cl.) *Personenzug* bis 3. 40 Nachm. — *Schnellzug* (I.—III. Cl.) 2. 50 Nachm. bis 9. 35 Abd. — *Courirzug* (I. u. II. Cl.) 11 Abd. bis 5. 30 früh. Hieran schliesst dann ER. 3.

B. — Ueber Lauenburg-Cassel. *Morgens Eilzug* (I.—III. Cl.) früh 6. 10, — in Büchen 7. 10, — in Lauenburg 7. 31. Hier mit der *Dampföhre* n. Hohnstorf v. 7. 35 bis 7. 45, worauf mit *Bahn* um 8 Uhr weiter. — In Lüneburg 8. 27. — (Hier trifft der Zug v. Harburg ein. Wer diesen benutzen will, fährt v. Hamburg früh 6 Uhr mit dem *Dampfschiff* n. Harburg, v. wo 7. 40 der *Personenzug* (I.—IV. Cl.) n. Lüneburg abgeht, u. um 8. 40 ankommt. Das Ersterer ist bequemer.) — Der Zug verlässt Lüneburg um 8. 45, — erreicht Celle um 11. 6 Vormitt., — Lehrte 11. 44, — Hannover 12. 10 Mitt. — Aus Hannover um 12. 30 Nachm. mit *Schnellzug* (I.—III. Cl.), in Kreiensen 2. 5, — Göttingen 3. 6 (8 Min. Aufenth.) — Cassel um 4. 37 (15 Min. Aufenth.). — V. hier mit *Personenzug* (I.—III. Cl.) um 4. 45 bis 9 Abd. n. Frankfurt. — Oder: *Abends v. Hamburg mit Eilzug* (I.—III. Cl.) 6. 15 bis 7. 15 n. Büchen. V. hier 7. 17 ab, — in Lauenburg 7. 35. *Dampföhre* 8 bis 8. 10 n. Hohnstorf. V. hier um 8. 20 bis 8. 40 n. Lüneburg. — (Hier trifft der Zug v. Harburg um 8. 45 ein. Er verliess Harburg um 8 Uhr; die *Dampföhre* ging v. Hamburg bis Harburg um 6 Abd. — 7.) — Abgang v. Lüneburg 8. 50 Abd. — in Celle 10. 40 Nachts, — Lehrte 11. 13, — Hannover 11. 40. — V. Hannover mit *Schnellzug* (I.—III. Cl.) ab 12. 5 Nachts, — in Kreiensen 1. 51 (10 Min. Aufenth.) — In Göttingen 2. 47 (5 Min. Aufenth.), — in Cassel 4. 15 früh. — Aus Cassel 5. 15 früh mit *Schnellzug* (I. u. II. Cl.). — Ankunft in Frankfurt 9. 40 Vorm.

Eintritts - Route 5:

Von Bremen und Hannover.

Zum Anschluss an ER. 4.

Morgens: V. Bremen *Personenzug* (I.—IV. Cl.) früh 5. 55 ab. In Hannover 9. 10 angekommen, sind über 3 Std. Aufenthalt. Um 12. 30 Mittags weiter, ist man um 9 Uhr Abds. in Frankfurt.

Abends: *Schnellzug* (I.—III. Cl.) v. Bremen um 8. 50 Abds. fort,